

*Michailoff*: Tierärztl. Rdsch. 1929, 35, 770.

*Oskerskij*: Jahresb. Vet.-Med. 1928, 48, 517.

*Penberthy*: Journ. Comp. Path. 1898, 11, 363.

*Petit*: Bull. Soc. Centr. de Méd. Vét. 1907, 61, 550.

*Schroeder*: Tierärztl. Rdsch. 1933, 39, 274.

*Schindelka*: Hautkrankheiten. Wien-Leipzig, Braumüller, 1908, 437.

## XV. Papillome der Katzen.

*Eve* fand im Rachen und Kehlkopf einer 3 Jahre alten Katze warzenartige Gebilde, die sich nach der Untersuchung durch *M'Fadyean* als Papillome erwiesen.

*Ball* und *Tapernoux* untersuchten die Veränderungen an den Lippen der Katzen, die früher als „Pseudo-cancroïde“, „Ul-cère labial“ oder als „Cancroïde“ bezeichnet worden waren und für eine ansteckende Krankheit gehalten wurden. Diese Veränderung sitzt meist im mittleren Teile der Oberlippe am Rande derselben, wächst langsam und geht leicht in Ulzeration über. Nach den histologischen Befunden von *Ball* und *Tapernoux* geht diese Krankheit von den Papillomen der Lippe aus, zu denen sich später Nekrose und Ulzeration gesellt (*Morin*).

### Schrifttum.

*Ball* u. *Tapernoux*: Rev. Gén. Méd. Vét. 1924, 33, 361.

*Eve*: The Vet. Journ. 1906, 62, 369.

*Morin*: Contribution à l'étude du papillome labial ulcéré du chat. Diss. Lyon, 1926; u. Rev. vét. et journ. de méd. vét. 1926, 79, 295.